

DAV-Depesche

DeutscherAnwaltVerein

Nr. 5/12

2. Februar 2012

1. Gesetzentwurf zur Novellierung des Telemediengesetzes (TMG) (BR-Drucksache [156/11](#), Beschluss vom 17. Juni 2011)

Der vom Bundesrat eingebrachte Gesetzesentwurf zur Novellierung des TMG hat das Ziel, den Datenschutz im Internet, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Telemediendiensten mit nutzergenerierten Inhalten und von sozialen Netzwerken zu verbessern. Um die Transparenz bei Preisgabe bzw. Erhebung persönlicher Daten in diesem Bereich zu erhöhen, sollen künftig bereits bei Erstellung des Nutzerkontos strengere datenschutzrechtliche Anforderungen für diese Anbieter gelten. Nach Auffassung des DAV bleibt fraglich, ob die angestrebte Zielsetzung des Gesetzentwurfs Erfolg haben kann, da viele der vornehmlich adressierten Anbieter von sozialen Netzwerken aus dem Ausland operieren und die angestrebten Regelungen lediglich für Deutschland gelten. Eine rein nationale Lösung dürfte auch einen Wettbewerbsnachteil für inländische Anbieter bedeuten und dem Wirtschaftsstandort Deutschland schaden. Es läge daher nahe, eine einheitliche, europäische Regelung zu schaffen, auch um die Vorschriften auf internationaler Ebene besser vereinheitlichen zu können. Die einzelnen Kritikpunkte an dem Gesetzentwurf entnehmen Sie bitte der [Stellungnahme](#) des Informationsrechtsausschusses des DAV.

2. DAV-Imagewerbung ganzjährig auf Guter Rat.de

Ab dem 3. Februar 2012 ist bis zum Jahresende wieder eine Banner-Werbung auf Guter Rat.de in der Rubrik [Recht](#) geschaltet. Das Motiv: Ein Mann, auf den eine Flut von Verträgen und Mahnungen hinabregnet. Viele Verbraucher fühlen sich durch komplizierte Formulierungen in Verträgen verunsichert. Die Motivauswahl soll verdeutlichen, dass man sich auch in solch einer Situation auf unabhängigen anwaltlichen Beistand verlassen kann, der einen zu Vertragsfragen und Rechnungen kompetent berät. Der Internet-Auftritt von „Guter Rat“ bietet dabei als Portal für Verbraucherfragen den bestmöglichen Hintergrund für diese Werbeaussage.

Hinweise, wie auch Sie die DAV-Imagewerbung für sich und Ihre Kanzlei nutzen können, finden Sie [hier](#).

3. DAV-Redewettstreit auf dem 63. Deutschen Anwaltstag. Gehören Sie zu den Besten!

Der DAV-Redewettstreit ist inzwischen zu einem festen und erfolgreichen Bestandteil des Deutschen Anwaltstages (DAT) geworden. Auch auf dem diesjährigen 63. DAT, der vom 14. bis 16. Juni 2012 in München stattfindet, gibt es wieder ein Rennen um den Georg-Prasser-Preis. Teilnehmen können Kolleginnen und Kollegen, die nicht älter als 39 Jahre sein dürfen, bereits am Mittwoch in München.

In Anlehnung an das Thema des DAT sind die vorgegebenen Themen in 2012.

- Anwaltskultur und Widerspruch
- Lebenskunst und Anwaltskultur
- Die Kunst, Anwältin zu sein.

Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ein eigenes Thema zu bestimmen.

Bitte beachten Sie bei der Anreise: Der DAV-Redewettstreit findet bereits am Mittwoch, dem 13. Juni 2012, in München (Holiday Inn, Forum 8) statt. Am Vormittag (10:30 – 13:00 Uhr) gibt es einen Vorentscheid, am Nachmittag (13:30 - 15:00 Uhr) wird es einen Endausscheid zwischen den besten Bewerbern geben.

[Zu den Teilnahmebedingungen.](#)

4. Stellungnahme zum Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe

Der Vergaberechtsausschuss des Deutschen Anwaltvereins weist in seiner [Stellungnahme Nr. 7/12](#) darauf hin, dass das auch von der Kommission proklamierte Bedürfnis nach Vereinfachung und Flexibilisierung der vergaberechtlichen Vorschriften in dem Richtlinienvorschlag an vielen Stellen nicht hinreichend umgesetzt wurde. Es finden sich zahlreiche Bestimmungen, die zu einer unnötigen Verkomplizierung des Rechts der öffentlichen Auftragsvergabe, zu mehr bürokratischem Aufwand für beide Marktseiten und auch zu einer unangemessenen Ausweitung des Anwendungsbereichs des Vergaberechts führen.

Inakzeptabel ist die Ausdehnung der uneingeschränkten Anwendbarkeit der vergaberechtlichen Verfahrensvorschriften auf die in aller Regel nicht binnenmarktrelevanten rechtsberatenden Dienstleistungen.

5. Empfehlungen des 50. Deutschen Verkehrsgerichtstags in Goslar

Viele Anregungen der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht finden sich in den Empfehlungen der Arbeitskreise des [50. Deutschen Verkehrsgerichtstages](#), der am 27. Januar 2012 in Goslar zu Ende ging, wieder. Ein besonderes Medienecho riefen die Forderungen der Verkehrsanwälte hervor, in Deutschland beim Unfalltod naher Angehöriger einen Anspruch auf Schmerzensgeld einzuführen und für Elektrofahrräder (Pedelecs) aus Gründen der Rechtssicherheit gesetzliche Regelungen zu schaffen.

Auf die DAV-Pressemitteilung zu den Arbeitskreisen wurde in der Depesche [Nr. 4/12](#) hingewiesen.

v.i.S.d.P.: Rechtsanwalt Swen Walentowski, Pressesprecher des DAV, Berlin
Für eine Abmeldung aus dem Verteiler schreiben Sie eine E-Mail an dav@anwaltverein.de
DEUTSCHER ANWALTVEREIN – <http://www.anwaltverein.de/leistungen/dav-depesche>
Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel.: 030 726152-0, Fax: 030 726152-1 90, dav@anwaltverein.de
Depesche Nr. 05/12 - Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit. © 2012 DAV